

von Tani vorbereitet, nach dessen Tod von Lipinsky fertiggestellt. Nicht lückenlos, weil manche Fragebögen nicht beantwortet wurden. So fehlen z. B. die deutschen Suore Grige (Via del Olmata 9). Vielfach sind Geschichtsabrisse beigegeben, die nicht eben von überlegener Stoffbeherrschung zeugen. Von einem „General“ des Benediktinerordens in Rom oder von einem „Generalat“ der belgischen Kongregation zu hören und zu reden, kann keinesfalls mit der Notwendigkeit, sich kurz zu fassen, entschuldigt werden. Die Ritterorden fehlen. Dafür sind die päpstlichen Seminare aufgezählt! Das Heft kommt als Geschichtsquelle nicht in Betracht.

München.

H. L.

Weingartner, J., Die Kunstdenkmäler des Etschlandes. Die Kunstdenkmäler Südtirols, Augsburg-Wien, Filser, 1929—1930, kl. 8°, 3 Bände.

Die kurze und gute Orientierung über den Bestand der Kunstdenkmäler Südtirols ist, abgesehen von dem Interesse, das dieses Mischland von Kulturen an sich schon erweckt, beachtenswert bei den alten Beziehungen Altbayerns zum deutschen Süden besonders auch bei den früheren reichen Besitzungen der altbayrischen Klöster an Weinbergen im Etschtal.

München.

R. B.

Günzburger J., Medaillen badischer Klöster, Wallfahrtsorte und anderer geistlicher Institute, 8°, 175 S., 15 Tafeln im Lichtdruck, Sebalduverlag Nürnberg.

Das für den Spezialisten wertvolle und vorzüglich ausgestattete Werk enthält neben den Bruderschafts-, Gnaden- und Kongregationsmedaillen in eingehender Beschreibung auch Wallfahrtsmedaillen aus Radolfzell, Reichenau, Säcking, St. Peter i. Schw. und in seinem zweiten Teil u. a. Denkmünzen der Abteien St. Blasien, St. Trudbert, Schwarzach, vielfach mit Abtbildern.

München.

R. B.